

und wenn er im Freien auf dem Lande zu thun hat, die Producte der Hausindustrie benützt und sich Vieles von der Bauertracht aneignet.

Haben wir bisher in Kürze die Entstehung unserer Hausindustrie und der aus dieser hervorgegangenen Kleingewerbe nach Wesen und Bedeutung für die Einwohner des Landes im Allgemeinen zu erfassen gesucht, so wollen wir jetzt einen flüchtigen Blick auf einzelne Erzeugnißgruppen werfen und dieselben kurz charakterisiren.

Unter den Erzeugnissen unserer Hausindustrie lassen sich im Allgemeinen folgende Erzeugnißkategorien (Industrien) unterscheiden: Erzeugnisse 1. der Weberei (Textilindustrie); 2. der Thonindustrie; 3. der Holzhausindustrie; 4. Erzeugnisse aus Stroh und Schilf; 5. Erzeugnisse aus Thierleder und Thierfellen; 6. Erzeugnisse aus Metall; 7. Erzeugnisse aus Stein; 8. Erzeugnisse der Frauenarbeit.

Die Erzeugnisse aller dieser Kategorien (Industrien) müssen wir wiederum in zwei große Gruppen zusammenfassen. Die eine Gruppe besteht aus Erzeugnissen ohne allen örtlichen oder traditionellen Charakter, welche dem allgemeinen Gebrauche dienen. Die Erzeugnisse dieser Gruppe gehören schon meistens zum Kleingewerbe, wie z. B. Leinwand für Wäsche etc. In die zweite Gruppe gehören alle Erzeugnisse, die nach alter Tradition für und in einer Gegend erzeugt werden.

Die Unterscheidung dieser zwei Gruppen ist für den Fortbestand unserer Hausindustrie und für das Gedeihen unseres Kleingewerbes von der größten Wichtigkeit. Die erste Gruppe besitzt schon mehr einen allgemeinen industriellen Charakter; das Originelle und Typische der Erzeugnisse der zweiten Gruppe muß bei jeder speciellen Hausindustrie besprochen werden.

1. Die Textilindustrie (Weberei). Die Weberei war eine der Hauptindustrien des Bauernhauses, denn Wolle, Hanf und Flachs, also Leinwand und Tuch bilden das vorzüglichste Bekleidungsmaterial der ganzen Bevölkerung und die Weberei war nach der Landwirtschaft die wichtigste Nebenbeschäftigung der ländlichen Bevölkerung. Es ist nicht lange her, daß fast in jedem Bauernhause ein Webestuhl war; in vielen Gegenden ist er ein fester Bestandtheil der Wohnstube. Wir unterscheiden Weißweberei und bunte Weberei von Flachs und Hanf. Die Flachsweißweberei ist in vielen Gegenden zum Kleingewerbe geworden. Man benützt bereits Webestühle von neuer Construction und der Betrieb ist mehr fabrikmäßig, besonders in Westgalizien, wo es Colonien von Webern gibt, so zu Krošno, Korczyn, Dembowiec, Gliniany u. s. w., die man nicht mehr zur Hausindustrie zählen kann, umsoweniger, als sie schon Fachschulen haben und Webergenoßenschaften bilden. Doch gibt es noch sehr viele Gegenden in Galizien, wo die Flachs-, Hanf- und auch Tuchweberei als wahre alte Hausindustrie fortdauert. Fast im ganzen Lande, besonders aber in Ostgalizien werden neben der weißen Weberei auch bunte Stoffe sowohl